

## 3. Stückelung der umlaufenden Banknoten.

(Verwaltungsbericht der Reichsbank für das Jahr 1892, Anlage B., sowie die im Reichsanzeiger veröffentlichten Jahresbilanzen der anderen Banken.)

Namen der Banken.	Am Jahreschluß 1892 umlaufende Noten in Abschnitten von				Gesamt- umlauf in Reichs- währung.
	100 M.	200 M.	500 M.	1 000 M.	
	Beträge in 1 000 Mark. <sup>1)</sup>				
Reichsbank . . . . .	750 980,6	—	7 721,0	379 714,5	1 138 416,1
Städtische Bank zu Breslau . . . . .	1 300,3	—	—	659,0	1 959,3
Franfurter Bank . . . . .	9 530,1	—	41,5	2 987,0	12 558,6
Bayerische Notenbank . . . . .	62 746,1	—	—	—	62 746,1
Sächsische Bank zu Dresden . . . . .	30 861,3	—	23 362,0	—	54 223,3
Württembergische Notenbank . . . . .	23 163,8	—	—	—	23 163,8
Badische Bank . . . . .	15 594,8	—	—	—	15 594,8
Bank für Süddeutschland . . . . .	13 997,9	—	—	—	13 997,9
Braunschweigische Bank . . . . .	3 204,6	—	—	—	3 204,6
<b>Zusammen Ende 1892: 9 Banken</b>	<b>911 379,5</b>	<b>—</b>	<b>31 124,5</b>	<b>383 360,5</b>	<b>1 325 864,5</b>
Dagegen » 1891: 9 »	891 787,4	—	35 606,5	384 809,5	1 312 203,4
» » 1890: 13 »	879 233,2	618,2	45 115,5	368 069,5	1 293 036,4
» » 1889: 16 »	880 558,6	468,2	54 697,0	414 342,5	1 350 066,3
» » 1888: 16 »	837 405,7	351,2	57 698,5	391 071,5	1 286 526,9

<sup>1)</sup> Hierzu treten für Ende 1892 in 1 000-Mark-Beträgen an umlaufenden Noten der Thalerwährung bei der Reichsbank 1 750,2, Sächsischen Bank zu Dresden 83,0, der Thaler- und Guldenwährung bei der Bank für Süddeutschland 92,0, der Guldenwährung bei der Frankfurter Bank 131,6; im ganzen 2 056,8 (1 000 M.).

## 4. Maximalbeträge des gesetzlich steuerfreien ungedeckten Notenumlaufs.

(Bankgesetz vom 14. März 1875 §. 9 — R. G. Bl. S. 178; Bekanntmachung vom 14. Januar 1891, R. G. Bl. 1891 S. 9.)

Namen der Banken.	Steuerfreier ungedekter Notenumlauf, Maximal- beträge Anfang 1893, 1 000 M.	Namen der Banken.	Steuerfreier ungedekter Notenumlauf, Maximal- beträge Anfang 1893, 1 000 M.
Reichsbank (seit 1. I. 1891) . . . . .	292 117	Württembergische Notenbank <sup>1)</sup> . . . . .	10 000
Städtische Bank zu Breslau . . . . .	1 283	Badische Bank <sup>1)</sup> . . . . .	10 000
Franfurter Bank . . . . .	10 000	Bank für Süddeutschland . . . . .	10 000
Bayerische Notenbank . . . . .	32 000	Braunschweigische Bank . . . . .	2 829
Sächsische Bank zu Dresden <sup>1)</sup> . . . . .	16 771	<b>Bei den 9 Banken zusammen . . .</b>	<b>385 000</b>

Der Gesamtbetrag des der Notensteuer nicht unterliegenden ungedeckten Notenumlaufs bleibt unverändert. Die Antheile der Notenbanken, deren Befugniß zur Notenausgabe erlischt, fallen der Reichsbank zu (§ 9 des Bankgesetzes). Der der Letzteren ursprünglich zugewiesene Antheil betrug: 250 000 (1 000 M.).

<sup>1)</sup> An Banknotensteuer sind im Etatsjahr 1891/92 aufgefunden: von der Sächsischen Bank zu Dresden 2,9, von der Württembergischen Notenbank 2,4, von der Badischen Bank 0,4, zusammen 5,7 (1 000 M.).